



## **Akademisches Symposium Flüchtlings- und Migrationsrecht zum Gedenken an Dr. Carsten Hörich**

### **Rückführungsrecht, Zugang zu Information und Beratung, Mitwirkungspflichten**

am 16. Februar 2019, ab 10.00 Uhr

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristischer Bereich, Prof. Dr. Winfried Kluth

### **Abendveranstaltung: Buchvorstellung – Einwanderungsgesetz, Hallescher Entwurf zur Neuordnung der Dogmatik des Aufenthaltsrechts, Mohr Siebeck, 2019**

Als akademischer Lehrer gedenkt Prof. Dr. Winfried Kluth mit weiteren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern des viel zu früh im Februar 2018 verstorbenen wissenschaftlichen Mitarbeiters und Promovenden Dr. Carsten Hörich. Das akademische Symposium im Flüchtlings- und Migrationsrecht, ausgestaltet im Namen des juristischen Bereichs der Martin-Luther-Universität und der Forschungsstelle Migrationsrecht, greift das nachhaltige Wirken von Dr. Carsten Hörich mit Vorträgen zu wesentlichen Themen und Bereichen seines akademischen Schaffens auf. Neben grundlegenden und aktuellen Fragestellungen im Rückführungsrecht werden auch Aspekte der Mitwirkungspflichten, Sanktionen sowie des Zugangs zu Informationen und Beratung im Asylverfahren behandelt. Die von Prof. Dr. Winfried Kluth betreute Dissertation mit dem Titel „Abschiebungen nach europäischen Vorgaben, Die Auswirkungen der Rückführungsrichtlinie auf das deutsche Aufenthaltsrecht“<sup>1</sup> wurde 2015 veröffentlicht. Als Mitglied der Forschungsstelle Migrationsrecht (FoMiG) in Halle (Saale) sowie als Fachreferent und Autor zahlreicher Fachpublikationen im Bereich Migrationsrecht, widmete er sich auch praktischen Fragestellungen des Asyl- und Aufenthaltsrechts.

Dabei ging sein Wirken über die Analyse und Bewertung des bestehenden Rechtsrahmens hinaus. So war er als Ideengeber und Autor stets an der Fortentwicklung des Rechts interessiert und wesentlich am „Halleschen Entwurf zur Neuordnung der Dogmatik des Aufenthaltsrechts“<sup>2</sup> beteiligt, dessen Veröffentlichung er leider nicht mehr erleben kann. Der Entwurf hebt sich deutlich von den übrigen aktuellen Vorschlägen für eine Einwanderungsgesetzgebung ab, die sich durchweg innerhalb der bestehenden Dogmatik des Ausländerrechts, einem Verbot mit Erlaubnisvorbehalt, bewegen. Der „Hallesche Entwurf“ verfolgt das Ziel einer konsequenten Neuordnung: Er basiert auf einem grundsätzlichen Recht auf Einreise und Aufenthalt, welches nur aus bestimmten Anlässen eingeschränkt werden kann. Das bisherige System der nach Aufenthaltszwecken differenzierenden Titel wird aufgegeben, nicht aber das Ziel, die Zuwanderung zu steuern. Der Vorschlag macht sich die Vorgaben des Völker- und Europarechts zu eigen und zielt zugleich auf eine Vereinfachung des Zuwanderungsrechts und damit mehr Transparenz und Rechtssicherheit.

---

<sup>1</sup> Carsten Hörich, Abschiebungen nach europäischen Vorgaben, Die Auswirkungen der Rückführungsrichtlinie auf das deutsche Aufenthaltsrecht, Nomos, 2015.

<sup>2</sup> Einwanderungsgesetz, Hallescher Entwurf zur Neuordnung der Dogmatik des Aufenthaltsrechts, Mohr Siebeck, 2019.



## Programm

**Ort:** Hörsaal XXII im AudiMax Universitätsplatz 1, 06108 Halle

10:00 Uhr Begrüßung, *Prof. Dr. Winfried Kluth* (Inhaber Lehrstuhl für öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Forschungsstelle Migrationsrecht)

### 1. Themenblock – Mitwirkungspflichten und Zugang zu Information und Beratung

10:15 Uhr	Aktuelle Entwicklungen im Bereich Mitwirkungspflichten und Sanktionen, <i>Kathleen Neundorf</i> (Forschungsstelle Migrationsrecht) und stud. iur. <i>Moritz Putzar-Sattler</i>
10:45 Uhr	Zugang zu Information, Beratung und Rechtsschutz im Asylverfahren – Strukturvergleich Griechenland Deutschland, <i>Vinzent Vogt</i> (Equal Rights Beyond Borders, Forschungsstelle Migrationsrecht)
11:15 Uhr	Strafrechtliche Sanktionen und ihre Problematik, <i>Dr. Marcus Bergmann</i> (Forschungsstelle Migrationsrecht) und <i>Robert Nestler</i> (Equal Rights Beyond Borders)
11:45 Uhr	Diskussion
12:15 Uhr	Mittagsimbiss

### 2. Themenblock – Rückführungsrecht

13:00 Uhr	Grundsatzfragen im Rückführungsrecht, <i>Prof. Dr. Winfried Kluth</i>
13:30 Uhr	Rückführung und Regularisierung, <i>Kevin Hinterberger</i> (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wien)
14:00 Uhr	Diskussion
14:30 Uhr	Auslandsfolgenverantwortung bei der Zuordnung von Asylsuchenden zu Asylstaaten, <i>Prof. Dr. Anna Lübbe</i> (Inhaberin des Lehrstuhls für öffentliches Recht und Alternative Dispute Resolution an der Hochschule Fulda und Mercator Senior Fellow am EUI/Florenz)
15:00 Uhr	Rückführungen im Dublin-System, <i>Dr. Constantin Hruschka</i> (Research Fellow am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik)
15:30 Uhr	Diskussion und Verabschiedung
16:00 Uhr	Kaffeepause



### Abendveranstaltung:

#### Buchvorstellung - Hallescher Entwurf zur Neuordnung der Dogmatik des Aufenthaltsrechts, Mohr Siebeck, 2019

in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Löwengebäude, Universitätsplatz 11, 06108 Halle

16:30 Uhr	<p><b>Buchvorstellung:</b></p> <p>Einwanderungsgesetz, Hallescher Entwurf zur Neuordnung der Dogmatik des Aufenthaltsrechts unter Mitwirkung der Autorinnen und Autoren Dr. Marcus Bergmann, Dr. Johannes Eichenhofer, Prof. Dr. Constanze Janda, Robert Nestler, Katharina Stamm, Dr. Hannah Tewocht, Vinzent Vogt sowie Dr. Carsten Hörich.</p> <p>mit einführenden Worten von Klaus Barwig</p> <p>und musikalischer Umrahmung</p>
17:00 Uhr	Vorstellung ausgewählter Aspekte des Entwurfs in Abgrenzung zur derzeitigen Regelungssystematik durch die Autorinnen und Autoren
18:00 Uhr	Fragen/offene Diskussion mit dem Publikum
18:30 Uhr	Gemeinsamer Ausklang und Empfang

### Veranstaltungsort

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
**Universitätsplatz**, 06108 Halle (Saale)

Gedenksymposium: **Hörsaal XXII** im AudiMaxx

Abendveranstaltung: **Aula** im Löwengebäude, 2. OG

### Anreise

Der Universitätsplatz, in 06108 Halle (Saale) ist fußläufig vom Hauptbahnhof in 20 min über die Leipziger Straße/Marktplatz/Große Ulrichstraße oder mit der Straßenbahn (Linie 7 Richtung Kröllwitz, Haltestelle Neues Theater) in 10 min erreichbar. Wir empfehlen die Anreise nach Halle (Saale) mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



## Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung für das Symposium bis **zum 8. Februar 2018** an: [melissa.linke@jura.uni-halle.de](mailto:melissa.linke@jura.uni-halle.de). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie **auch/oder** an der Abendveranstaltung (Buchvorstellung und Empfang) teilnehmen. Eine gesonderte Anmeldung ab 16.30 Uhr ist möglich. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

**Mit freundlicher Unterstützung** durch den Freundeskreis der juristischen Fakultät e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e.V. sowie



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**Diakonie**   
Deutschland

Forschungsstelle Migrationsrecht



FoMig

## gefördert durch



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Rückfragen richten Sie an:

Wiss. Mit. Kathleen Neundorf

[kathleen.neundorf@jura.uni-halle.de](mailto:kathleen.neundorf@jura.uni-halle.de)